

Antrag

der AfD-Fraktion

Neutrale und faktenbasierte Informationspolitik gegenüber der Bevölkerung bezüglich der Corona-Impfungen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird dazu aufgefordert

1. die Öffentlichkeit umfassend und neutral über Chancen und Risiken von Impfungen gegen Sars-CoV-2 zu informieren und jede einseitige Propagierung von Corona-Impfungen zu unterlassen.
2. davon Abstand zu nehmen, die Beendigung der Corona-Eindämmungsmaßnahmen öffentlich mit dem Erreichen einer Impfquote der Bevölkerung von 70% in Verbindung zu bringen oder die Erreichung dieser Impfquote politisch zur Voraussetzung der Beendigung verschiedener Maßnahmen zu erheben. Des Weiteren soll die Landesregierung keine kostenlose Werbung z.B. für die Firmen Pfizer, Biontech, Moderna und andere Pharmakonzerne/Impfhersteller betreiben, indem sie ihren Impfstoff unentgeltlich bewirbt. Die Landesregierung soll auch gegenüber der Bundesregierung auf einen derartigen Verzicht kostenloser Werbung hinwirken.

Begründung:

Die Landesregierung propagiert Corona-Impfungen und informiert dabei einseitig. In der Landtagsdebatte am 26.11.2020 zeichneten sowohl der Ministerpräsident als auch die Gesundheitsministerin ein düsteres Bild der Corona-Lage. Als einzige Hoffnung („Silberstreif am Horizont“ bzw. „Licht am Ende des Tunnels“) nannten sie die in absehbarer Zeit verfügbaren Impfungen. Damit erweckt die Landesregierung große Hoffnungen, während sie zugleich die Risiken der Impfungen komplett übergeht. Mit dieser Einseitigkeit wird die Landesregierung ihrem Auftrag nicht gerecht.

Mit der Verwendung von mRNA soll ein neuartiges Impfprinzip angewendet werden, für das es keine solide Erfahrungsbasis gibt. Wegen der extrem kurzen Entwicklungszeit der vorgesehenen Impfstoffe gegen Sars-CoV-2 ist der Beobachtungszeitraum viel zu kurz, um mittel- oder langfristige Impfschäden mit hinreichender Sicherheit auszuschließen. Genau aus diesem Grund ist die EU-Kommission bereit, Haftungsrisiken der Impfstoffhersteller Biontech und Pfizer zu übernehmen¹.

¹[https://www.handelsblatt.com/politik/international/covid-19-pharmakonzerne-beteiligen-die-eu-am-impfstoff-
risiko/26613584.html?ticket=ST-8241576-UCAwsPKCCcyKKLS7G6QM-ap5](https://www.handelsblatt.com/politik/international/covid-19-pharmakonzerne-beteiligen-die-eu-am-impfstoff-risiko/26613584.html?ticket=ST-8241576-UCAwsPKCCcyKKLS7G6QM-ap5)

Ausgewiesene Experten wie Prof. Dr. Sucharit Bhakdi², Prof. Dr. Stefan Hockertz³, Dr. Wolfgang Wodarg⁴ und Dr. Mike Yeadon⁵ warnen eindringlich vor den Gefahren von Corona-Impfungen. Sie nehmen dabei auch Bezug auf schlechte tierexperimentelle Ergebnisse sowie auf die schlechten Erfahrungen mit der übereilten Entwicklung des Schweinegrippe-Impfstoffs Pandemix, der in tausenden Fällen schwere Nebenwirkungen wie Narkolepsie verursachte.

Generell ist der Sinn von Impfungen gegen Sars-CoV-2 fraglich. Zum einen ist Covid-19 mit einer Fallsterblichkeit von weniger als 0,1% und einer Fallsterblichkeit bei Untersiebzijährigen im Median von 0,05% keine außergewöhnlich schwere Erkrankung. Zum anderen ist der Krankheitserreger, Sars-CoV-2, mutationsfreudig. In der Zusammenschau gibt es keine Begründung für eine vorbehaltlose Befürwortung von Corona-Impfungen.

Außerdem wäre es nicht hinnehmbar, dass bestehende Lockdownmaßnahmen mit dem schlichten Verweis auf eine zu erreichende Impfquote von 70% der Bevölkerung verlängert werden. Durch die Ausführungen des Ministeriums in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz am 02. Dezember 2020 ist klar, dass ein schnelles Erreichen der angestrebten Impfquote allein aus infrastrukturellen Gründen nicht möglich ist. Vielmehr werden die Impfungen vermutlich noch das ganze nächste Jahr andauern. Auf die Frage nach einem Alternativplan, falls die Impfbereitschaft in der Bevölkerung gar nicht hoch genug ist, hatte das Ministerium keine Antwort. Es drohen also oben drein die Verlängerung der Lockdownmaßnahmen noch bis weit in das nächste Jahr. Die Impfquote kann hierfür aber kein alleiniger Grund sein, es sind immer auch die neusten Erkenntnisse über die Gefährlichkeit des Virus, das Infektionsgeschehen, die Auslastung der Krankenhäuser usw. zur Bewertung über die Angemessenheit von Maßnahmen zu Rate zu ziehen. Des Weiteren ist etwaige kostenlose, staatliche Werbung für Pharmariesen, die sowieso eine der wenigen Profiteure der Coronakrise sein werden, prinzipiell abzulehnen. Deshalb ist die Landesregierung auch hier präventiv zu entsprechendem Handeln aufzufordern.

²<https://www.servustv.com/videos/aa-2575dfejn2112/> => ab 41 Min. 28 Sek., abgerufen am 09.12.2020

³<https://www.radiomuenchen.net/podcast-archiv/radiomuenchen-themen/2013-04-04-17-32-41/1880-update-mrna-impfung-wo-sind-die-validen-studien.html>

⁴⁺⁵https://www.wodarg.com/app/download/9033912514/Wodarg_Yeadon_EMA_Petition_Pfizer_Trial_FINAL_01DEC2020_signed_with_Exhibits_geschwa%CC%88rzt.pdf?t=1607445169